

## 7. Motorradhoffnungstour – Unterwegs, um Kindern Hoffnung zu geben 2000 Euro an Förderverein Kinderzu Hause gespendet

Motorradfahren ist für viele Biker eine echte Passion. Zu den begeisterten Motorradfahrern aus der Region zählen sicher Rudolf Ratz und Gerd Mudersbach, die seit Jahren ihrem rasanten Hobby nachgehen. Einmal pro Jahr sind die beiden Motorrad-Enthusiasten ein Wochenende lang gemeinsam mit rund 50 Bikerinnen und Bikern in Deutschland unterwegs: zur Motorradhoffnungstour. Die Besonderheit: Die Einnahmen dieser regelmäßigen Touren spendet das sympathische Duo immer an hilfsbedürftige Kinder – in diesem Jahr übergaben die Beiden die stolze Summe von 2000 Euro an den Förderverein Kinderzu Hause Burbach e. V.

Bereits zum siebten Mal fand Anfang Juli die diesjährige Motorradhoffnungstour statt. Das Ziel der rund 50-köpfigen Gruppe: der Odenwald. In kleinen Gruppen, aufgeteilt nach Fahrkönnen, erkundeten die Biker aus Siegen, dem Westerwald, dem Märkischer Kreis und Köln drei Tage lang die interessante Region. Neben dem Fahrspaß und der Geselligkeit gehört zu den beliebten Touren, die mittlerweile Kultstatus haben, das traditionelle Kickerturnier, bei dem es einen Wanderpokal zu erspielen gilt. Ob Motorradfeeling oder Kicker-Begeisterung: die Teilnehmer der Motorradhoffnungstour verbindet besonders ein – die Möglichkeit, bedürftigen Kindern zu helfen und Hoffnung zu geben.

„Als wir 2009 die erste Tour als kleinen Betriebsausflug mit acht Motorrädern planten, hätten wir nicht gedacht, dass sich unsere Idee tatsächlich zu einem regelmäßigen Event entwickelt“, blickten Rudolf Ratz und Gerd Mudersbach bei ihrer Spendenübergabe an den Förderverein Kinderzu Hause Burbach zurück. Heike Löcker, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, zeigte den Spendern gerne die Bethel-Einrichtung Haus Burgweg, in der 28 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit schweren geistigen, körperlichen und seelischen Handicaps dauerhaft zu Hause sind.

„Wir sind sehr beeindruckt von der Offenheit, Herzlichkeit und liebenswürdigen Hilfsbereitschaft mit der die Bewohner hier umsorgt werden“, bekannten die Biker bei ihrem Rundgang durch die helle, bunte Einrichtung. „Lebensqualität, wie wir sie kennen, ist für Menschen mit Behinderungen oft nicht selbstverständlich“, betonte Heike Löcker, „um unsere Bewohner individuell und sachgerecht fördern zu können, ist unser Förderverein auf Spenden wie Ihre angewiesen! Dankeschön dafür!“

